

In Baden geht es zumeist sehr entspannt zu – und das vor prächtiger historischer Kulisse (© Tourismus und Wirtschaft der Stadt Baden).

Perfekte Entschleunigung

„Ich hätte mein Leben nicht geglaubt, dass ich so faul sein könnte, wie ich es hier bin" – der das gesagt hat, war kein Geringerer als Ludwig van Beethoven, der in Baden bei Wien Stammgast war und seine 9. Symphonie komponierte! In der Tat: Der USP der historischen Kurstadt (Schwefelthermalquellen!) mit ca. 26.000 Ew. ist der locker-unaufgeregte Umgang miteinander, den man hier so gerne pflegt. Und das keine dreißig Kilometer südlich der Millionenmetropole Wien.

Die wohltuende Badener Atmosphäre wirkt auch Wunder auf den Tagungserfolg und das nicht nur wegen der stets (sehr) kurzen Wege. Als Standorte für Veranstaltungen gibt es diverse Möglichkeiten – allen voran das Congress Casino Baden, das wir noch speziell vorstellen. Weitere Angebote hat die Tagungshotellerie parat – auch dazu folgt ein Beispiel.

Deshalb soll an dieser Stelle der Fokus auf Rahmenprogramme gelegt werden. Wer im Juni in der Stadt ist, sollte einen Besuch im „Rosarium" (Doblhoffpark) einplanen, wenn 30.000 Rosen aus über 800 Arten erblühen! Außerhalb der Stadt ist das Freigut Thallern als eines der ältesten Weingüter Österreichs eine Empfehlung wert. Auf der anderen Stadtseite gelangt man übers idyllische Helenental schnell in den Wienerwald. Auch die Golf Arena Baden ist nicht weit.



Damit ist man beim Thema Anbindung. Mit dem ICE kommt man direkt bis Wien-Meidling, danach sind es via Regionalexpress nur drei Stationen bis Baden. Der Vienna International Airport in Schwechat ist exakte 33 Kilometer von der Kurstadt entfernt. Übrigens: Mit der „Lokalbahn", auch Badner Bahn genannt, kommt man von hier in einer reichlichen halben Stunde bis nach Wien, in gut einer Stunde sogar direkt bis an die Oper.

www.tourismus.baden.at

Originelle Rahmen- und Incentive-Programme ganz nah

Organisieren lässt sich in Baden viel – z.B. Oldtimer-Ausfahrten, Beach-Partys im Thermalstrandbad, Operetten-Besuche im Stadttheater oder in der Sommerarena, Picknicks im Rosarium, Walzerkonzerte im Musikpavillon, Wellness in der Römertherme, Weindegustationen und gesellige Heurigenbesuche. Eindrucksvoll ist die Fahrt mit dem k & k Hofsalonwagen von der Wiener Staatsoper nach Baden. In den Sommermonaten lassen sich VIP-Logen auf der Trabrennbahn buchen. Ein interessanter Dreh- und Angelpunkt ist das Arnulf Rainer Museum (auch Empfänge/Seminare möglich) am Josefsplatz geworden. Im ehemaligen Frauenbad, sind die Arbeiten des weltweit anerkannten zeitgenössischen Künstlers zu sehen. Neben den Eigenprogrammen lässt sich ein Besuch im Museum noch mit zwei weiteren Stippvisiten im Beethovenhaus und im Kaiserhaus (alles Gehnähe) verbinden. Denn Baden war im 19. Jhdt. lange kaiserliche Sommerresidenz.



© Arnulf Rainer Museum, Foto: kramar/kollektiv fischka